

Unser Team

Prof. Dr. Stephanie Krüger

Leiterin des Departments für seelische Gesundheit,
Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik,
Chefärztin des Zentrums für seelische Frauengesundheit

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Fachärztin für Psychosomatische Medizin
Gender-Medizinerin
Psychoonkologin

Dr. Artemis Kyriakareli

Assistenzärztin

Spyridoula Zargani

Assistenzärztin

Tobias Storz

Psychologe, MSc

Milena Rauner

Psychologin, MSc

Nuria Rasche

Psychologin, MSc

Kontakt

Terminvereinbarung:

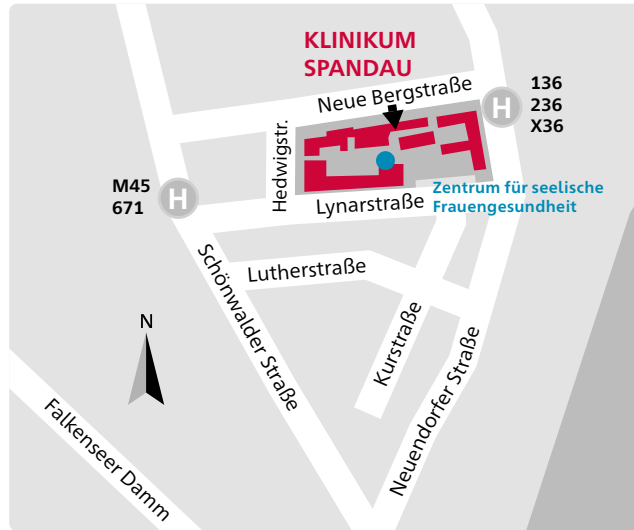
Nancy Schwebel

Tel. 030 130 13 3019

Fax 030 130 29 13 3083

nancy.schwebel@vivantes.de

seelischefrauenambulanz.ksp@vivantes.de



Wie komme ich zum Vivantes Klinikum Spandau?

S3, S9 bis Spandau oder **U7** bis Rathaus Spandau,
weiter mit dem **Bus 136, 236, X36** bis Neue Bergstraße
oder mit dem **Bus M45, 671** bis Hügelschanze

Parkplätze finden Sie in der Neuen Bergstraße und
in der Lynarstraße.

**Sie finden uns im Haus 1, 2. OG
Fahrstuhl ist vorhanden.**

Vivantes Klinikum Spandau
Zentrum für seelische Frauengesundheit
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Neue Bergstraße 6 | 13585 Berlin
www.vivantes.de/ksp

Folgen Sie uns auf:



www.instagram.com/vivantesgmbh
www.facebook.com/vivantes
www.twitter.com/vivantes

Vivantes
Klinikum Spandau



**Herzlich willkommen
im Zentrum für seelische
Frauengesundheit!**

**Informationen für tagesklinische
Patientinnen**

Zentrum für seelische Frauengesundheit

Liebe Patientin,

das Zentrum für seelische Frauengesundheit am Vivantes Klinikum Spandau in Berlin widmet sich der besonderen Aufgabe, Frauen mit seelischen Erkrankungen umfassend medizinisch und psychotherapeutisch zu betreuen.

Wenn Sie nach Ihrer tagesklinischen Behandlung bei uns aufgenommen werden möchten, bitten wir Sie **innerhalb der ersten 2 Wochen** sich bei Frau Schwebel anzumelden um einen Termin zu erhalten.

Wichtig: um eine Behandlung bei uns zu beginnen, dürfen Sie nicht gleichzeitig bei einem ambulanten Psychiater bzw. einer ambulanten Psychiaterin oder Psychotherapeut*in in Behandlung sein.

Allgemeines

Wir bieten Beratung und Behandlung bei einer Vielzahl von psychischen Problemen an. Bitte bringen Sie zu Ihrem ersten Termin, sofern vorhanden, gynäkologische Befunde, (Hormon-) Laborergebnisse oder andere wichtige Vorbefunde mit.

Bitte beachten Sie, dass wir einmalige Beratungen nur auf Selbstzahlerbasis vornehmen können, da wir als Ambulanz einer Klinik verpflichtet sind, unsere Patientinnen mehrmals pro Quartal zu behandeln.

Unser Angebot

Psychopharmaka und Schwangerschaft

Wir beraten Sie in allen Fragen rund um Ihren Kinderwunsch sowie bezüglich der Sicherheit ihrer Psychopharmaka.

Prämenstruelle dysphorische Störung (PMDS)

Hierunter versteht man auffälliges Verhalten und starke Stimmungsschwankungen, die im Zusammenhang mit dem Menstruationszyklus auftreten. Beides kann das Leben der betroffenen Frau stark beeinträchtigen.

Depression in der Schwangerschaft

Eine Schwangerschaft ist für viele Frauen nicht die Zeit des größten Glücks. Bis zu 20 Prozent aller Schwangeren entwickeln Depressionen oder behandlungsbedürftige Ängste.

Depression im Wochenbett

Auch das Wochenbett ist für knapp 20 Prozent der Frauen eine Zeit, in der ein erhöhtes Risiko besteht, Depressionen und Angsterkrankungen zu entwickeln. Oftmals kann die Mutter krankheitsbedingt keine Liebesgefühle für das Neugeborene aufbringen, oder hat negative Gedanken in Bezug auf das Kind. All das kann sehr belastend sein.

Depression in den Wechseljahren

Die Wechseljahre bedeuten eine hormonelle und häufig auch psychische Veränderung. Viele Frauen denken, sie müssten da „einfach durch“ und wissen gar nicht, dass man die seelischen Erkrankungen der Wechseljahre erfolgreich behandeln kann.

Suchterkrankungen

Frauen entwickeln ein anderes Suchtverhalten als Männer. Beruhigungsmittelkonsum, das Glas Wein zu viel, heimliches Trinken, aber auch Kaufsüchte, Esssucht oder Süchte auf sexuellem Gebiet kennzeichnen weibliches Suchtverhalten.

Krebserkrankungen

Krebserkrankungen stellen oft die gesamte Existenz infrage. Depressivität und Ängste können die Folge sein. Auch Medikamente, die zum Schutz vor Neuerkrankungen oft jahrelang genommen werden müssen, können Depressionen auslösen.

Häusliche Gewalt

Wenn einem von einer nahestehenden Person Gewalt angetan wird, ist das so schwer zu verkraften, dass die betroffenen Frauen darüber nicht sprechen können. Häusliche Gewalt kann körperlich sein, sie kann sich aber auch sexuell oder durch ‚Psychospielchen‘, die der Kontrolle dienen, äußern. Häusliche Gewalt macht psychisch krank.

Weitere therapeutische Angebote

- Psychische Erkrankungen bei unerfülltem Kinderwunsch
- Depression nach Kindesverlust
- ‚Mutter sein mit Borderline‘ - Gruppenangebot
- Achtsamkeit - Gruppenangebot
- PMS / PMDS - Gruppenangebot
- Ergotherapie
- Bewegungstherapie
- Kunsttherapie
- Entspannungstherapie

Stationäre Therapie

Selbstverständlich ist auch eine stationäre Behandlung möglich – für privat versicherte Frauen in unserer Komfortklinik, für gesetzlich versicherte Patientinnen auf einer unserer spezifischen Stationen.